



BOEN

**Verlegeanleitung
3-Schicht-Parkett mit
Click Verbindung
Vollflächige Verklebung**

Allgemeine Informationen

Boen Parkett produziert seine Parkettböden nach europäischer Parkettnorm EN 13489 und EN 14342, für die Verwendung in Innenräumen.

Die Parkettelemente sind je nach Format in einer Banderole aus Karton verpackt und mit einer diffusionshemmenden PE-Folie eingeschweißt.



Aufbau/ Dielenformate

Länge:	2200 mm
Breite:	138/181/209 mm Landhausdielen 215 mm Schiffsboden
Stärke:	13/ 14 mm
Deckschichtstärke:	ca. 2,5/ 3,5 mm
Mittellage:	8,8 mm Fichte
Unterlage:	1,7 mm Fichte

Die Dielen sind längs- und querseitig mit einem formschlüssigen Verbindungsprofil (Click) gefertigt.

Lagerempfehlung

Die in PE-Folie mit Banderole aus Karton verpackten Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden. Die Pakete sind bei Lagerung, Transport und vor Verarbeitung unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen. Die geschlossenen Pakete müssen in absolut trockenen Räumen waagrecht gelagert werden. Das Parkett ist 48 Stunden vor der Verlegung im zu verlegenden Raum zwecks Akklimatisation zu lagern. Empfohlene Lagertemperatur +18°C, 35 - 60% RH. Die Pakete erst unmittelbar vor Verlegung öffnen.

Wichtige Verlegehinweise

Die Boen Parkettdielen wurden durch unsere Qualitätskontrolleure einzeln überprüft und sortiert. Sollten dennoch Beanstandungen bezüglich der Sortierung und/oder visueller Fehler bestehen, ist es wichtig, uns dies vor der Verlegung mitzuteilen. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmäßiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung desto mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmäßiges Sortierbild zu erzeugen. Mischen Sie bei der Verlegung Elemente aus mehreren Paketen, um aus dem natürlichen Farb- und Sortierspektrum eine optimale Mischung zu erzeugen.

Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens in der Verantwortung des Verlegers liegt. Die Verlegung sollte nach den anerkannten technischen Regeln und unter Beachtung der DIN-Normen - vor allem der DIN 18365 „Bodenbelag-arbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“, oder den länderspezifischen Normen ÖNORM B 5236, SIA 253 erfolgen.

Für eine Verlegung von Boen Parkettdielen ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und -türen müssen eingebaut sein, alle Maurer- und Estricharbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein. Arbeiten, die das trockene Raumklima negativ beeinflussen (z.B. Malerarbeiten, Fliesen), empfehlen wir vor der Verlegung des Parketts abzuschließen.

Bei zu hoher Raumlufffeuchtigkeit kann es zu übermäßiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Maßveränderungen der Parkettstäbe kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während der Verlegung die relative Luftfeuchte unter 75 % liegt, optimal wären 35 - 65% RH.

Die Raumlufftemperatur sollte mind. 18°C betragen. Die Bodentemperatur sollte bei einer Fußbodenheizung ca. 18 - 22°C betragen. Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Raumtemperatur anzupassen. Bei einer Materialtemperatur unter 15° C ist eine Verlegung nicht möglich.

Es ist generell - aber speziell im Neubau - immer sinnvoll, die Parkettverlegung als letzte Arbeitsmaßnahme auf der Baustelle auszuführen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die fertiggestellte Fläche zum Schutz mit Papier, Wollfilzpappe oder anderem geeigneten Abdeckmaterial, aber auf keinen Fall mit einer diffusionsbremsenden Folie, abgedeckt werden.

Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.

Anforderungen an den Unterboden

Boen Parkettdielen können auf jeden im Sinne der DIN/EN- Normen bzw. der länderspezifischen ÖNORM B 5236 und SIA 253 fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Untergrund verklebt verlegt werden.

Hierzu gehören Zement, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Span- oder Sperrholzplatten. Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen.

Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen.

30-65% RH
+18° - + 28° C
(+64,4° - +82,4° F)
← 2 m (6 3/4') →
+/- 3 mm (1/8")
Max: 0.1m= +/- 0.5mm (1/64")
0.6m= +/- 1.0mm (3/64")
1.0m= +/- 1.5mm (1/16")
1.5m= +/- 2.0mm (5/64")

Besonders ist auf normgerechte Ebenheit gem. DIN/ÖNORM 18202, Tabelle 3, Zeile 4 (erhöhte Anforderungen) oder SIA 414/2 zu achten.

Abweichungen davon können zu Hohllagen und Geräuschen (Knacken, Knarren) beim Begehen führen, denn die Parkettdielen können keinen Höhenausgleich übernehmen.

Abweichungen der Ebenflächigkeit müssen mit geeigneten Spachtelmassen vor Verlegung ausgeglichen werden. Wir empfehlen dabei immer in einem Herstellersystem von Grundierung und Spachtelmasse zu arbeiten. Vorhandene elastische und textile Bodenbeläge sind kein geeigneter Untergrund und müssen vollständig entfernt werden.

Boen Parkettdielen sind sehr gut für die vollflächige Verklebung auf Fußbodenheizung geeignet. Die Wärmeleistung des Heizsystems sollte 60W/m² nicht überschreiten.

Bei sehr trockenen raumklimatischen Bedingungen können im Winter etwas größere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und 35 bis 45 % Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.

Warmwasser-Niedertemperatur-Fußbodenheizungen werden nach EN/DIN 1264 mit maximal 29°C (skandinavische Märkte 27°C, 80,6°F) als Grenzwert der Oberflächentemperatur empfohlen, wobei diese Temperatur auch in den Randzonen nicht überschritten werden darf. Das gilt auch für elektrische Fußbodenheizungen mit einer sanften Aufheizcharakteristik. Jede Art von Stauwärme durch vollflächige Gegenstände z. B. Regale, Futon Betten oder Teppiche sollten vermieden werden.

In der Regel sind deutlich geringere Oberflächentemperaturen vorteilhaft, und aus ökologischen und gesundheitlichen Gründen anzustreben. Diese sind durch eine genaue Dimensionierung und angepasste Regelungstechnik des Heizsystems zu erreichen. **Wird mit einem Flächenheizungssystem auch gekühlt, muss eine eventuell entstehende Kondenswasserbildung ausgeschlossen werden. Boen Parkettdielen müssen bei einer Flächenkühlung immer vollflächig verklebt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Anwendungstechnik.**

Die Restfeuchte des Unterbodens und die notwendige Belegreife muss nach den geltenden normativen Vorgaben der DIN / SIA/ ÖNORM und dem Stand der Technik überprüft werden.

Feuchtigkeitswerte von Estrichen

Zementestrich max. 2,0 CM% (1,8 CM% auf Fußbodenheizung)

Anhydritestrich max. 0,5 CM% (0,3 CM% auf Fußbodenheizung)

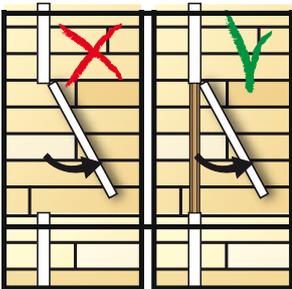
Grundsätzlich sind niedrigere Werte anzustreben.

Bei Estrichsystemen mit chemischen Zusätzen, z. B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Alternativ kann zur CM Messung auch die korrespondierende Luftfeuchtigkeit gemessen werden. Gem. Arbeitsanweisung, TKB Merkblatt 18. (Max. 80% unbeheizte Estriche, 75% auf Fußbodenheizung).

Das Funktions- und Belegreifheizen hat folgend den normativen Vorgaben zu erfolgen und ist in entsprechenden Protokollen als Nachweis zu dokumentieren. Bei Estrichen mit chem. Zuschlagstoffen ist das Belegreifheizen gemäß den jeweiligen Herstellervorschriften durchzuführen.

Allgemeine Verlegehinweise

Boen Parkettdielen sind für eine vollflächige Verklebung in der Grundfläche nicht limitiert. Theoretisch sind Flächen von bis zu **500 m²** möglich. Voraussetzung dafür ist eine durchgehende Bodenplatte ohne Baudelationsfugen (Dehnungsfugen). Sind solche vorhanden, müssen sie deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden. Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgröße dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, mindestens jedoch 10 mm. Im Bereich von Türdurchgängen muss der Boden mit einer Dehnungsfuge abgetrennt werden. Diese kann mit geeigneten Übergangsprofilen abgedeckt oder mit elastischen Dichtmassen geschlossen werden.

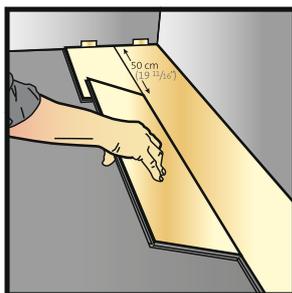
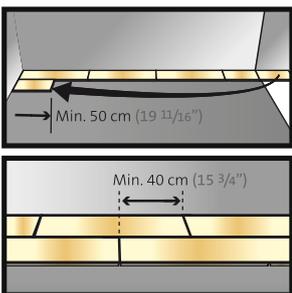


Parkett in schmalen, langen Räumen, z. B. Fluren sollten nicht in Querrichtung, sondern immer in Längsrichtung verlegt werden.

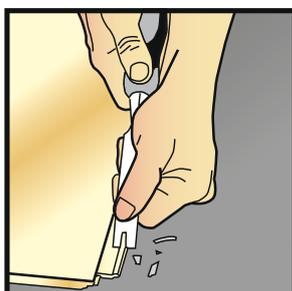
Ein Schlagklotz zum leichten Nachklopfen ist in der Regel nicht notwendig. Es muss immer darauf geachtet werden, dass keinesfalls die Decklage beschädigt wird. Schläge auf die Decklage müssen unbedingt vermieden werden.

Es sollte ein ausreichender Versatz der Endstöße benachbarter Dielenreihen vorhanden sein. Dieser sollte mindestens 400 mm betragen damit der Boden bei Schwankungen des Raumklimas eben bleibt.

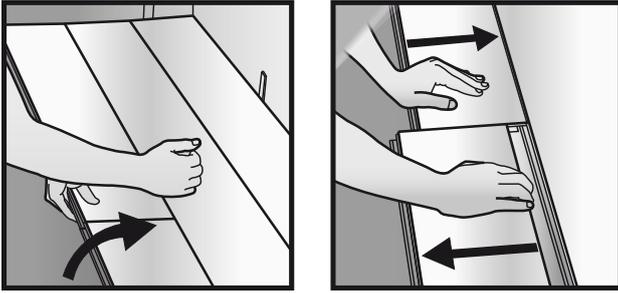
Abgeschnittene Endstücke einer Dielenreihe können in der Folgereihe als Startelement genutzt werden. Hier sollte die Länge mindestens 500 mm betragen.



Boen Parkettdielen mit Click Verbindung benötigen keine Leimangabe an den Profilen. In bestimmten Fällen, z.B. bei einer erforderlichen Rückwärtsverlegung, kann durch das Entfernen der Zunge auf der Nutwanne das Element einfach eingeschoben werden. Auch in diesem Fall ist bei einer vollflächigen Verklebung eine Leimangabe im Profil erforderlich.



Sollte die Demontage einer Parkettdiele erforderlich sein, ist das nur möglich, solange der Parkettklebstoff nicht abgebunden hat. Dazu muss eine komplette Dielenreihe nach oben ausgeklickt werden. Anschließend können die Parkettdielen flachliegend gegeneinander auseinandergeschoben werden. Die Dielen dabei nicht anheben, da das Querprofil dadurch beschädigt werden kann.



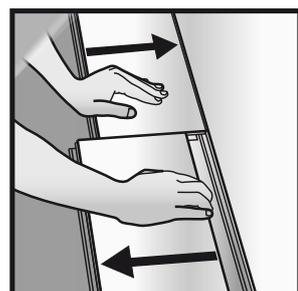
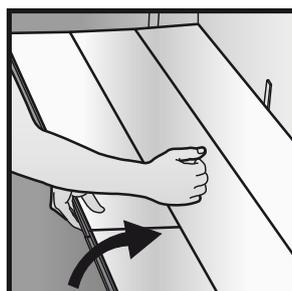
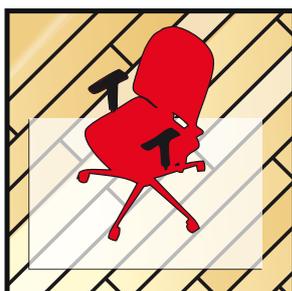
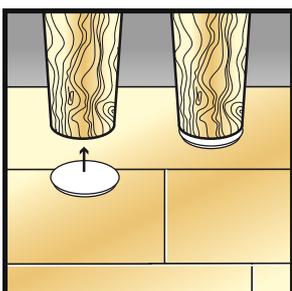
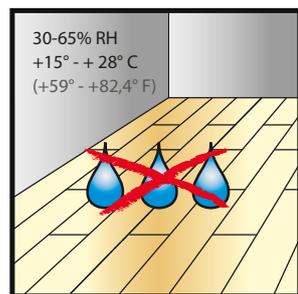
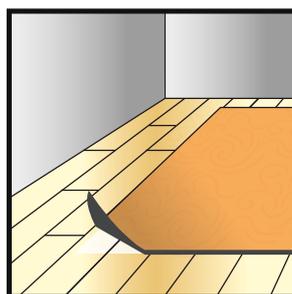
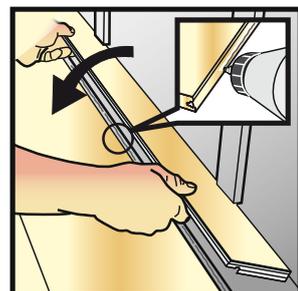
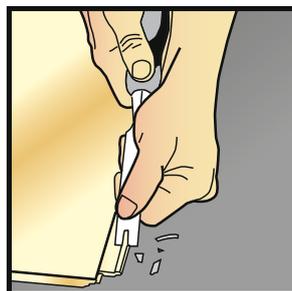
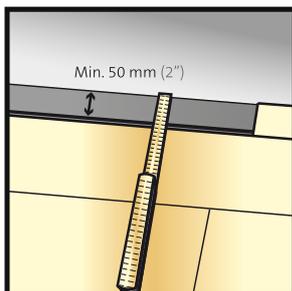
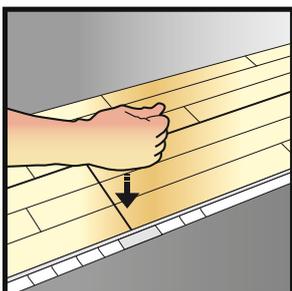
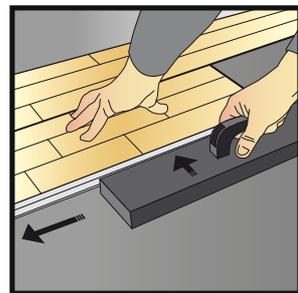
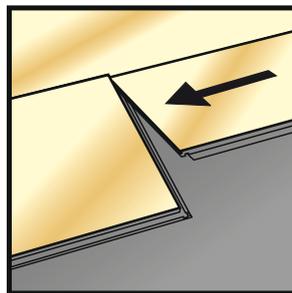
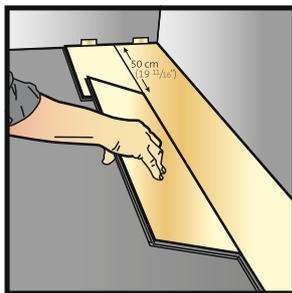
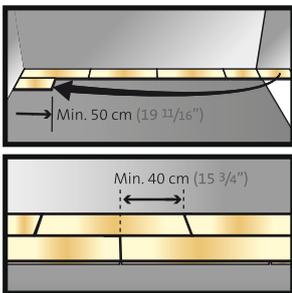
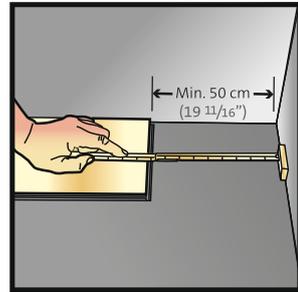
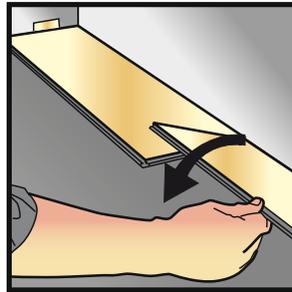
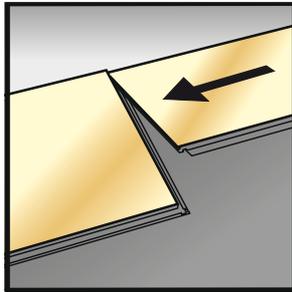
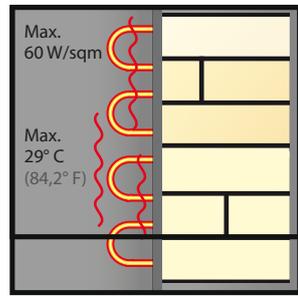
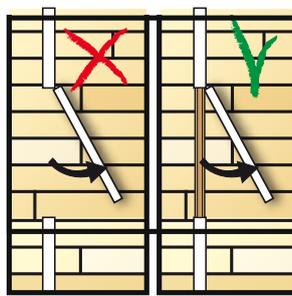
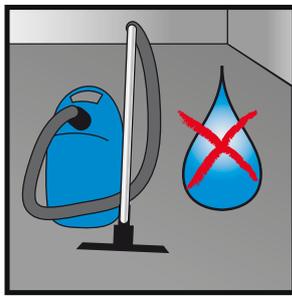
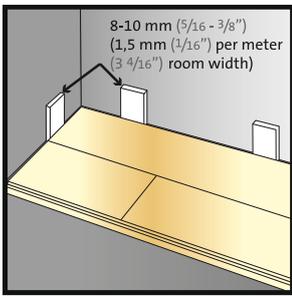
Verklebung

Boen Parkettdielen werden vollflächig verklebt, ohne Verleimung innerhalb der Verbindungsprofile. Grundsätzlich ist die Auswahl des Klebstofftyps vom Unterboden und von den Baustellenbedingungen abhängig. Es dürfen nur Parkettklebstoffe verwendet werden. Der Kleberauftrag erfolgt mit einem Zahnspachtel. Hierdurch wird die je nach Klebstofftyp geeignete Klebstoffmenge garantiert. Der Klebstoffauftrag muss gleichmäßig erfolgen, damit die Verklebung nicht negativ beeinflusst wird. Grundsätzlich sind die technischen Datenblätter zu den jeweiligen Klebstoffen in Verbindung mit den Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers genauestens einzuhalten.

Nur so große Bereiche vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden können. Keinesfalls zu viel Klebstoff auftragen (z.B. um Unebenheiten auszugleichen). Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von Bezugslinien vorteilhaft.

Die Parkettdielen werden von Hand in das Längsprofil eingelegt und in das Kleberbett gedrückt. Die Oberfläche der Parkettdielen nicht mit Parkettklebstoff verschmutzen. Auf die Oberfläche gekommene Kleberflecken sind unverzüglich mit geeigneten Reinigern zu entfernen.

Der notwendige Wandabstand muss mit Keilen eingehalten werden. Diese müssen nach der Verlegung wieder entfernt werden, damit der Parkettboden sich dem Raumklima entsprechend anpassen und ausdehnen kann. Die Randbereiche müssen besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unebenheiten im Estrich vorhanden sind. Frisch verlegte Boen Parkettdielen sollten während einiger Stunden möglichst wenig betreten werden.



Allgemeine Hinweise

Holz ist ein Naturprodukt, bei dem es zu wuchsbedingten Unterschieden in Farbe und Struktur kommen kann. Die Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtons (nachdunkeln oder aufhellen). Bei starkem Lichteinfall, z.B. bei Terrassenfenstern, können diese Farbänderungen auch partiell auftreten. Dieser Vorgang wird speziell durch die moderne Bauweise mit bodentiefen Fenstern noch verstärkt. Bitte stellen Sie sicher, dass die Räume auch nach Abschluss der Verlegung weiterhin temperiert bleiben und ein konstantes Raumklima (siehe Verlegung auf Fußbodenheizung) eingehalten wird. **ACHTUNG!** Durch auf dem Parkett verlegte Teppichläufer oder -brücken, insbesondere mit isolierenden Unterlagen (aus Kunststoffen, Gummi, etc.), kann es zu Hitzestau und Verfärbungen kommen. **Achten Sie auf weichmacherfreie Produkte!**

Oberflächenschutz, Reinigung und Pflege

Die Oberfläche unserer Boen Parkettdielen sind entweder mit Boen Live Matt, Live Matt Plus, Live Pure versiegelt oder mit Boen Live Natural geölt. Die von uns eingesetzten Versiegelungen Live Matt, Live Matt Plus und Live Pure sind UV-gehärtet, kratzfest und sehr dauerhaft. Unsere geölte Oberfläche ist oxidativ gehärtet. Das Öl verleiht der Oberfläche einen dezent seidenmatten Schimmer und sorgt dafür, dass sie wasserabweisend und schmutzunempfindlich ist. Geölte Böden bedürfen einer intensiveren Pflege als versiegelte Böden.

Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß. Nach der Verlegung sollten Sie den Parkettboden noch vor der ersten Nutzung mit Boen Pflegeprodukten erstpflegen. Wir empfehlen unsere speziellen Reinigungs- und Pflegeprodukte für versiegeltes und geöltes Boen Parkett (siehe Boen Reinigungs- und Pflegeanleitung).

boen.com/de-de/technik/reinigung-und-pflege

Fitzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.

